

Lesen für alle!

Fehlende Räumlichkeiten, veraltete Bücher, kaum Geld, kein geschultes Personal – in den deutschen Schulbibliotheken muss sich etwas ändern!



Allenfalls mittelmäßig: Durchschnittliche Lesekompetenz von Viertklässler*innen in Deutschland im internationalen Vergleich in 2021 (Skala: 0 bis 800 Punkte).



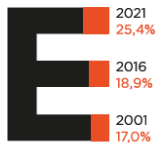
Jedes **Buch** zählt: Mit ca. 80 Büchern pro Haushalt steigt die Alphabetisierungsrate eines Landes. Ab 350 Büchern gibt es keine nennenswerten Auswirkungen mehr.



Ungleiche **Chancen**: 39 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kinder wird selten oder nie vorgelesen.



Die Nutzungshäufigkeit **digitaler Medien** in Deutschland ist im internationalen Vergleich deutlich geringer ausgeprägt.



Eklatant: Ein Viertel der deutschen Viertklässler*innen verfügt nicht über die Lesekompetenz, die für erfolgreiches Lernen ab der 5. Klasse notwendig ist.



In ihrer **Frankfurter Erklärung** fordert die avj die Finanzierung von Schulbibliotheken, damit jedes Kind Zugang zu Büchern hat. Lesen für alle!



Frühes Lesen in der Kindheit steht in Zusammenhang mit besseren kognitiven Leistungen und psychischer **Gesundheit** im Jugendalter.



Hoffnungsvoll: Im Jahr 2022 kauften 2,85 Millionen der Deutschen ab 14 Jahren 20 oder mehr Bücher.



Studien mit Zwillingen zeigen, dass früh erlangte Lesekompetenz die spätere **Intellektuelle Entwicklung** positiv beeinflusst.



Studien belegen Ungleichheit: **Je** höher die formale Bildung der Eltern, desto größer die Anzahl der Kinderbücher im Haushalt.



Klassenlektüren für die 4. Jahrgangsstufe sind durchschnittlich über 20 Jahre alt und decken sich kaum mit den Vorlieben der Schüler*innen.



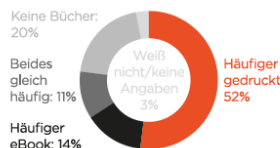
Die **Lebenserwartung** derer, die bis zu 3,5 Stunden pro Woche lesen, liegt um 17 Prozent höher als die der Nichtleser*innen.



Laut einer repräsentativen Studie möchten 88 Prozent der Befragten, dass Kinder in der Schule mehr zum Lesen **motiviert** werden.



Immer **noch** populär: In Deutschland griffen im Jahr 2022 rund 8,4 Millionen Personen ab 14 Jahre täglich zum Buch.



Objektiv: Deutschlandweite Befragung zur Nutzung von gedruckten Büchern/eBooks (in Prozent).



Kompetenzvorsprünge von Schüler*innen aus sozial **privilegierteren** Familien gegenüber denen aus weniger privilegierten sind in Deutschland stark ausgeprägt.



QR-Code: Mehr Informationen zur Frankfurter Erklärung finden Sie hier.



Insta-**Reels**, TikTok & Co: Medienbeschäftigung in der Freizeit 2022. Antwort: Täglich/mehrmals pro Woche.



die (fast) täglich Bücher lesen, zeigen im Mittel einen klaren Wortschatzvorsprung gegenüber den kaum Lesenden.



Trend: Es gibt systematische Unterschiede zugunsten von Mädchen im Vergleich zu Jungen bzgl. Lesemotivation, -selbstkonzept und -verhalten.



Die Lesezeit im **Unterricht** ist mit Ø 141 Minuten pro Woche im Vergleich zu den Werten der Vergleichsgruppen der EU und OECD gering.



Verdoppelt: Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren kauften im Jahr 2022 fast doppelt so viele Bücher im Vergleich zu 2018.



Wermutstropfen: Etwas mehr als ¼ der Grundschul Kinder in Deutschland liest nicht oder nur selten zum Vergnügen außerhalb der Schule.



x-beliebig viele Bücher haben wir im Regal – die wenigsten mehr als 250. Wie viele Bücher besitzt Du?



10 **years** ago: Im Jahr 2017 kauften 54 Prozent der Haushalte in Deutschland Bücher und E-Books. Zehn Jahre zuvor lag der Anteil noch bei 65 Prozent.



Zweisprachige Vorlesungen in Bibliotheken, Kitas und Schulen erhöhen das **Interesse** an Büchern bei den fast ¾ der Schulanfänger*innen, die **zwei- oder mehrsprachig** sind.